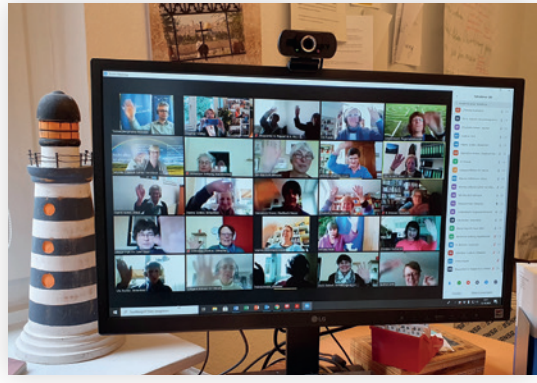


IM WANDEL

Evangelische Frauen im Rheinland e. V.



Frauenhilfe in Corona-Zeiten

Ein Corona-Virus stellte 2020 die ganze Welt auf den Kopf, und es konnten keine Treffen in den Frauenhilfen stattfinden. Eine Sonderausgabe der Mitteilungen mit Interviews mit Margot Käßmann und Monika Hauser, spirituellen Impulsen und kreativen Ideen aus den Regionen vermittelte den Mitgliedern im Corona-Sommer in einer unsicheren Zeit Trost durch Verbundenheit und Zuversicht.



Im Herbst 2020 fand die erste Online-Delegiertenversammlung statt. Kurse aus dem Bereich digitale Vernetzung und Kommunikation sowie digitale Bildung für Seniorinnen und Senioren sind seitdem ein wichtiger Bestandteil des Bildungsangebots.

Evangelische Frauen im Rheinland e.V. Der Verband hat einen neuen Namen und eine neue Satzung

Am 23. September 2023 beschloss die Delegiertenversammlung der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland e.V. eine neue Satzung und den neuen Namen „Evangelische Frauen im Rheinland e.V.“. Mit dem Namenswechsel ist auch eine inhaltliche Neuausrichtung verbunden. Die Evangelischen Frauen im Rheinland



- bilden eine Gemeinschaft, in der Frauen im Leben und Glauben gestärkt und in ihrem Engagement vernetzt werden,
- sind eine Fachstelle für theologische, gesellschaftspolitische und soziokulturelle Frauenthemen,
- übernehmen die Interessenvertretung von und für Frauen im Bereich der EKIR und beziehen Position in Kirche, Gesellschaft und Politik.

Künftig können alle interessierten Frauen direkt Mitglied bei den Evangelischen Frauen im Rheinland werden. Und auch die Mitglieder einer Frauenhilfegruppe oder eines Kreisverbandes sind damit automatisch Mitglieder der Evangelischen Frauen im Rheinland.



Die beiden Arbeitsbereiche Bildung und Verband werden in Zukunft stärker zusammenwachsen. Zu den Bildungsangeboten sind Frauen in der Evangelischen Kirche im Rheinland eingeladen, die Mitglieder sind oder werden, aber auch Frauen, die nur punktuell an Bildungsveranstaltungen, Gottesdiensten oder besonderen Themen teilnehmen wollen. Für all unser Tun hoffen wir auf die Kraft der Gemeinschaft und des Gebetes – und den Segen der Ewigen.

(aus der Pressemitteilung der Evangelischen Frauen im Rheinland, 25.09.2023)

Neues Logo

Mit dem neuen Namen wurde 2024 auch ein neues Logo beschlossen, das von einer großen Mehrheit aller Mitarbeitenden ausgewählt wurde.

Das Logo hat eine klare, minimalistische Form mit einer klaren Botschaft in der Mitte – das Kreuz. Das Lilienkreuz, das die Tradition des Verbands symbolisiert, wurde in eine moderne, zeitgemäße Form gebracht.

Ein starker Bogen steht dafür, dass wir getragen sind durch einen festen Grund, einen Rahmen, der Halt gibt. Der geöffnete Halbkreis ist einladend und offen für andere.

Umbau Haus der Frauenhilfe

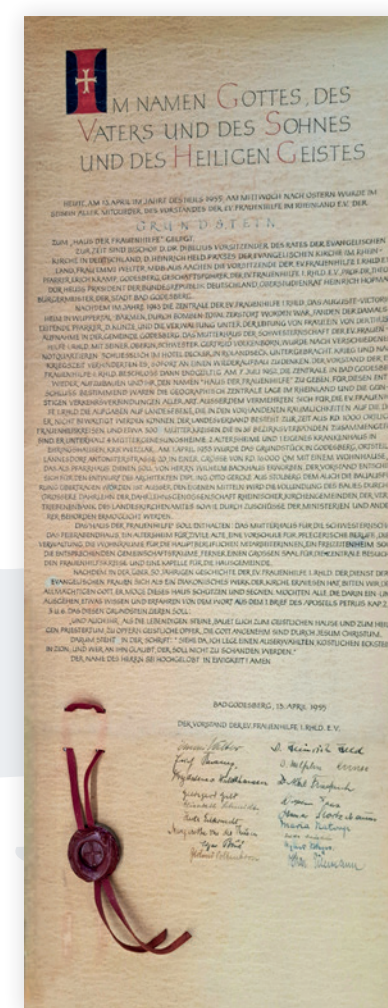
Am 13. Juli 2021 wurde das kernsanierte und umgebaute Haus der Frauenhilfe nach fast drei Jahren Bauzeit fertiggestellt. Offiziell eingeweiht wurde es am 29. April 2022 mit einem großen Fest und einem Festgottesdienst, in dem Vizepräsident Christoph Pistorius die Predigt hielt.

Aus dem Pergament der Grundsteinlegung zum Bau des Hauses der Frauenhilfe nahm Vizepräsident Pistorius die Verse aus dem 1. Petrusbrief 2 auf: „Wenn ihr zu dem lebenden Stein kommt, den die Menschen weggeworfen haben, der vor Gott aber auserwählt und wertvoll ist, werdet ihr selbst wie lebendige Steine. Mit euch wird ein Haus gebaut, das die Geistkraft selbst zusammenhält, ...“ (BigS). Darauf haben schon die Gründerinnen der Frauenhilfe vertraut. Und dieses Vertrauen auf das Wirken der Geistkraft und auf die Botschaft Jesu Christi von der Liebe Gottes, die allen Menschen gilt, ist auch das Fundament des Handelns im neuen Haus der Frauenhilfe.

Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten in die neuen 62 barrierefreien Wohnungen einziehen, die Tagesbetreuung Drachenfelsblick nahm ihre Arbeit im neuen Haus auf und in den neuen Veranstaltungsräumen finden seitdem Angebote des Quartiersmanagements Lannesdorf/Mehlem und des Evangelischen Bildungszentrums der Evangelischen Frauen im Rheinland statt.

Am 1. Oktober 2018 erfolgte der Spatenstich für den Umbau des Hauses. Aus der ehemals stationären Altenpflege entstanden neue Begegnungsräume in einer sich vereinzelnden Gesellschaft. Von den 62 barrierefreien Wohnungen für Seniorinnen und Senioren wurden 45 im sozialen Wohnungsbau errichtet, sodass auch Menschen mit geringer Rente ein selbstbestimmtes Leben im Alter führen können.

Das Haus der Frauenhilfe war schon immer ein Haus für viele. Dieser diakonische Auftrag wird auch in Zukunft in Form von Wohnen im Alter, Bildung und Begegnung verwirklicht.



Das Haus der Frauenhilfe war immer

- ein Haus der Bildung, in dem Frauen Seminare für theologische und gesellschaftspolitische Themen besucht haben,
- ein Ort der klaren Standpunkte, in dem die Frauen der Frauenhilfe intensiv diskutiert haben und sich klar zu gesellschaftspolitischen Themen positioniert haben,
- ein Haus des Lernens für junge Menschen, die hier in der Pflegeschule ausgebildet wurden,
- ein Ort der Integrationsarbeit, jahrzehntelang wurden Aussiedlerinnen auf ihr Leben in Deutschland in Intensivkursen vorbereitet.

Das Haus der Frauenhilfe war und ist ein Haus der Gemeinschaft, und das soll es auch in Zukunft sein.

